

## „Roland Koch wackelt“

VON STEFAN SAUER, 18.01.08, 21:00h

**Berlin** - Namhafte Parteienforscher haben vor einer Überbewertung der jüngsten Umfragen für den Ausgang der hessischen Landtagswahl am 27. Januar gewarnt. Es handele sich dabei um Momentaufnahmen der gegenwärtigen Stimmung, die mit vielen Unsicherheiten behaftet seien, sagten die Politikwissenschaftler Ulrich von Alemann (Düsseldorf), Jürgen Falter (Mainz) und Everhard Holtmann (Halle) dem „Kölner Stadt-Anzeiger“.

Gleichwohl bewegten sich die Zustimmungswerte für die SPD-Spitzenkandidatin Andrea Ypsilanti „in Sprüngen und die der SPD in kleinen Schritten nach oben“, sagte Falter. Holtmann verwies darauf, dass Hessens Ministerpräsident Roland Koch (CDU) bereits in früheren Umfragen „offenbar keinen Amtsbonus“ habe verbuchen können. Dies könne für die Entscheidung der noch Unentschlossenen durchaus eine Rolle spielen. Von Alemann meint: „Last-Minute-Trends lassen schon Rückschlüsse auf den Wahlausgang zu. Koch ist noch nicht gefallen, aber er wackelt.“

### Riskante Strategie

Die Strategie, die Koch mit dem Thema „Gewaltkriminalität ausländischer Jugendlicher“ betrieben habe, sei von Beginn an riskant gewesen, sagte von Alemann. „Die Deutschen schätzen starke Polarisierung erfahrungsgemäß weitaus weniger als etwa die amerikanischen Wähler“, erklärte er. Eine andere US-Erfahrung könne dagegen sehr wohl auf Koch gemünzt werden: „Wiederhole niemals eine erfolgreiche Wahlkampagne.“ Koch habe 1999 schon einmal mit dem Ausländerthema - damals ging es gegen die doppelte Staatsbürgerschaft - Wahlkampf gemacht, ein zweites Mal „scheint das nicht zu zünden“, sagte der Düsseldorfer Politologe.

Sollte die Linkspartei in den Wiesbadener Landtag einziehen, erwarten die Wissenschaftler eine große Koalition. Für diesen Fall bezweifelt Falter ein Verbleiben Kochs in Hessen. „Es entspricht meiner Einschätzung nach nicht seinem Naturell, mit einer stellvertretenden Ministerpräsidentin Ypsilanti die Regierung fortzusetzen und schon gar nicht unter ihr als zweiter Mann.“ Seine Spekulation: Koch könnte eine Rochade mit Verteidigungsminister Franz-Josef Jung betreiben. „Jung geht zurück nach Wiesbaden, Koch als Bundesminister nach Berlin.“

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1200142214763>

FENSTER SCHLIESSEN

Copyright 2008 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.